

Franckesche Stiftungen zu Halle

Heysames Bett- und Tugend-Buch, Oder: Kurtze Tag- und Lebens-Regulen und Übungen, andächtig zu betten, fromm zu leben, und selig zu sterben

Wille, Alexander

Cölln am Rhein, 1763

VD18 13095056

Zweytes Capitel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201948

fert hast: und gleich wie du, O mein Jesu! damals der Gebühr nach bist erhöret worden, also wollest auch diese meine Andacht nicht verschmähen, sondern gnädig ansehen, auch zu deiner größern Ehren, und zum Heyl meiner Seelen auf- und annehmen, Amen.

Zweytes Capitel.

§. 1.

Allerhand vollkommene Übungen, Anmüthungen und Gebetter vor der Heil. Communion.

Übung des Glaubens.

O Jesu, mein Gott und Heyland, ich glaube festiglich, weilen du, die ewige Wahrheit, es offenbaret hast, daß du im Hochwürdigen Sacrament des Altars, mit deinem allerheiligsten Leib und Seel, Fleisch und Blut, Gott und Menschheit, eben derselbe da wahrhaftig gegenwärtig bist, der du für mich am Stammen des H. Kreuzes gehangen, jetzt sitzt zu der Rechten des himmlischen Vaters, und daselbst von dem ganzen himmlischen Heer geehret, gelobt und angebetten wirst.

Übung der Verwunderung.

Gleich wie ich nun dieses glaube, also kann ich nicht gnugsam begreifen, daß

daß du, O Gott, ein Schöpfer, Herr,
und König aller Creaturen, du, O Gott,
in dir, ohne mich unendlich heilig, ewig,
vergnüget und selig, du, O Gott, die
höchste Weißheit, unbegreifliche Hoch-
heit, und unerschäßliche Güte dich
würdigen willst mit deiner ganzen Gott-
und Menschheit, mit der Herrlichkeit und
Majestät, heut zu kommen zu mir verwürf-
lichen Menschen, und mich mit dem Brod
der Engelen, mit deinem eigenen Fleisch
und Blut speisen und zu erquickten.

Übung der Demuth.

O Gott, O wunder Gott in der Liebe
gegen mich, O Jesu, wer bist du,
und wer bin ich? Du eingebornener Sohn
Gottes, ich ein armseliges, nichts wer-
thiges und elendes Eva-Kind. Du der
große Gott Sabaoth, vor dem die Eng-
len zitteren; ich ein undankbarer Mensch
und Sünder, der sich so oft wider deine gött-
liche Hochheit aufgelehnet, und deine unend-
liche Güte beleidiget hat: O Jesu, gehe
weit von mir, dan ich bin nicht würdig, daß
du in meine sündige Seel einkhrest.

✠

Übung

Übung des Vertrauens.

Dannoch weilen du, O liebender Jesu! dich zu meinem Trost und Hehl in diesem Heil. Sacrament vorgestellt, mich auch mit jenen Worten so freundlich einladest: Komt alle zu mir, die ihr mit Müh und Arbeit beladen seyd, und ich will euch erquicken, ja mich so gar mit Bedrohung der ewigen Straf zu dir zu kommen antreibest: Wer nicht esset von meinem Fleisch, wird nicht leben. So komme ich zu dir, o freundseligster Jesu! und verlange dich mit inbrünstigen Begierden in mein Herz zu empfangen.

Übung der Ehrerbietung.

Ich komme aber als deine geringste Creatur mit tiefester Demuth und möglichster Ehrerbietung, und werse mich nieder vor dein Angesicht, erkenne und bekenne meine grosse Unwürdigkeit, und deine unermessene Hochheit. Bitte dich auch an, als meinen Gott: verehere, lobe und preise deine unergründliche, unaussprechliche, unbegreifliche, unendliche Gottheit mit der Menschheit im H. Sacrament zugegen, mit so viel Lob, Lieb und Ehr, als im Werk mögen verrichten, mit dem Mund aussprechen, im
Herz

Herzen begehren alle Menschen, Heiligen, Engelen, und deine allerseligste Mutter und Jungfrau Maria.

Übung der Liebe.

Weilen aber der Lob eines Sünders dir nicht gefällig, so beweyne und bereue ich alle meine Sünd, weilen sie deinem Göttlichen Willen zuwider, und deiner unendlichen Güte mißfallen: will sie auch hinführo auf das fleißigste meiden, und für alle, so viel mir möglich, gnug thun. Du allein, O gütigster Jesu! erbarme dich meiner nach deiner grossen Barmherzigkeit, verzeihe alle meine Sünd in deinem rosenfarben Blut, und nimm mich Büssenden wiederum zu Gnaden an, Amen.

Übung der Verzeihung des Neben-Menschen.

Und damit ich dieser Gnad desto mehr würdig werde, siehe, mein allerfreundlichster Jesu, so verzeihe ich redlich und von Herzen nach deinem Exempel, und um deiner Liebe willen allen denen, welche mich oder die Meinige betrübet, beleidiget oder verfolgt haben: ich wünsche ihnen alles Gut: bitte auch, du wollest sie dafür, daß sie mir Böß gethan, nicht richten noch straffen, sondern ih-

nen alles gnädiglich vergeben, sie durch deine kräftige Gnad zur Besserung bewegen, und mit himmlischen Gaaben erfüllen.

Ubung der Hoffnung.

Nest hoffe ich dich meinen Jesum, meinen Gott und alles würdig zu empfangen: und weilen ich in mir die Ursach dieser Hoffnung nicht finde, setze ich all mein Vertrauen auf deine unendliche Verdiensten, auf den Werth deines kostbaren Bluts, bitteren Leyden, schmerzlichen Todts, und auf deine unfehlbare Versprechung. Hiedurch bitte ich die mir nöthige Reimigkeit und Vorbereitung dein allerheiligstes Fleisch und Blut verdienstlich zu genießen: auch hoffe ich durch deine liebevolle Gegenwart kräftige Hülff und überflüssige Gnad zu erwerben, fromm zu leben, wohl zu sterben, und ewig selig zu werden.

Ubung der Liebe.

D Jesu, du getreuer Liebhaber meiner Seelen, wie freund- und liebevoll kommst du mir vor im Sacrament der Liebe? Ach! könnte ich dich hinwieder lieben, wie du willst von mir geliebet seyn. Ich liebe dich,
und

und begehre dich allzeit zu lieben aus Grund meiner Seelen, weil du bist mein Gott, das höchste Gut. Ich erfreue mich von wegen deiner Güte, Glory und Vollkommenheit: wünsche und Begehre, daß deine Ehr und Liebe im Himmel und auf Erden jemehr und mehr vermehret und vergrößert werde. Ich liebe dich, O Jesu, aus allen Kräften des Leibs und der Seelen, die ich stäts zu deiner Liebe will gebrauchen; ich liebe dich wegen dich, über mich, und über Alles, weil du bist mein Gott und Alles. Ich liebe dich, und verlange dich zu lieben ohne Maaß, ohne End, jetzt, im Leben, im Todt in alle Ewigkeit, Amen.

§ 2.

3. Gebetter zu den drey göttlichen Personen, Jesum würdiglich zu empfangen.

1. Zu Gott dem Vater.

G Himmlicher Vater, ein Vater der Güte und Barmherzigkeit, ich bitte dich inniglich durch die unbegreifliche Liebe, mit welcher du deinen Sohn von Ewigkeit her geliebet: ich bitte dich durch den Überfluß aller Gaben und Gnaden, mit welchen

du ihn in seiner Menschwerdung der allerseeligsten Jungfrauen gegeben hast: verlenhe mir, daß ich eben diesen deinen vielgeliebten Sohn, meinen Erlöser und Seligmacher Jesum, jetzt in dem H. Sacrament, nicht zu meinem Gericht, sondern zur Arzney, Stärkung, Trost und Heyl meiner Seelen empfangen möge, Amen.

2. Zu Gott dem Sohn.

O Jesu, O treuester Liebhaber meiner Seelen, ich bin nicht würdig dich meinen Gott zu empfangen; darum komm ich zu dir, und bitte mit tiefster Demuth, und eifrigster Begierd: ich bitte durch die höchste Lieb, welche dich von Himmel zur Erden gezogen; ich bitte dich durch das keusche, unbefleckte Jungfräuliche Herz Maria an welchem du neun Monath lang gar süßiglich geruhet; ich bitte dich durch ihre Brüst, so du gesogen; bereite mein Herz zu einer würdigen, und dir gefälligen Wohnung, damit ich dich meinen Jesum, meinen Heyland, meinen Gott und alles mit Englischer Reizigkeit, und möglichster Andacht genießen möge, Amen.

3. Zu

3. Zu Gott dem H. Geist.

O Gott H. Geist! ohne dessen Gnaden in dem Menschen nichts reines, nichts heiliges, nichts Gott gefälliges seyn kan, ich bitte dich durch die Bülle der Gnaden, mit welcher du die Seel deiner Jungfräulichen Gespons Maria erfüllet hast, daß sie eine würdige Mutter Jesu worden: komm auch jetzt in meine arme Seel mit deiner Gnad, damit ich meinen allerliebsten Jesum im Heil. Sacrament mit solcher Keuschheit des Leibs und Reinigkeit der Seelen, mit solcher Reu und Haß der Sünd, mit solcher Demuth und Ehrerbietung, mit solcher Andacht und Liebe empfangen möge, wie meiner Seelen am nützlichsten, und einem Menschen auf Erden möglich ist, Amen.

§. 3.

Zwey Gebetter zu der Mutter Gottes und den Heiligen, Jesum würdiglich zu empfangen.

O Glorwürdigste Jungfrau, übergebenedeyte Mutter Gottes Maria! zu deinem Sohn Jesu stehet mein Verlangen: Jesus ist die einzige Freud, Lieb, Süßigkeit und Ersättigung meiner Seelen. Ey dann, O gütige, O milte, O süße Jungfrau Maria! zeige mir die gebenedeyte Frucht deines

deines Leibs; gib mir deinen herzallerliebsten Sohn Jesum. O allerheiligste Frau, und reineste Jungfrau Maria! siehe da mein Herz (wie ich verhoffe) von allen Sünden gereiniget; ach nimm es an, ziere es mit deiner Schönheit und Tugend, lege hinein deinen und meinen allersüßesten Jesum, damit er darin ruhe, mich tröste, stärke und erquickte; auch meine arme Seel hier zeitlich mit seiner Gnad bereiche, und dort im Himmel mit der ewigen Seligkeit erfreue, Am.

Zu dem H. Schutz-Engel und Patronen.

Du mein heiliger Schutz-Engel, und ihr meine geliebte Patronen M^r. ich erfreue mich herzlich, und wünsche euch tausendmahl Glück, daß ihr Jesum, einen GOTT meines Herzens, klar im Himmel anschauet und besizet. Euch ruffe ich flehentlich an, euch bitte ich inbrünstiglich durch die Lieb und Freud, die ihr in Jesu habt, erhaltet mir jetzt die Gnad, daß ich mit reiner, eifriger, Englischer Liebe angefeuret, Jesum meinen Gott und Alles im heiligen Sacrament empfangen, und durch seine Liebe von der
Sünd

Sünd der Welt abgezogen, ihn allein,
und über alles liebe, Amen.

S. 4.

Andächtige Senfzer kurz vor der 3. Communion.

So komme nun, O mein Jesu, ein
Gott meines Herzens, mein bestes
Gut und Alles. Nach dir allein verlangt
mich, dich allein begehre ich, dich allein will
ich, und nichts anders: dan du allein bist
mir Trost in Widerwärtigkeit, Freud in
Traurigkeit, Hülff in der Noth, mein Le-
ben in dem Tod. Ey dan, O Jesu, Al-
lerliebster mein, komm bald zu meinem Her-
zen ein.

Und, O mein Jesu, wie lang wilst du
verweilen, O Lieb-volle Süßigkeit, O
unendliche Gütigkeit, mein Gott und Al-
les? Mein Herz ist ja bereit, nicht zwar
mit eigener, sondern entlehnter Schön-
heit deines kostbaren Bluts, heiligen Ley-
dens, werthen Tods, und theuren Ver-
diensten: komm dan, O gewünschter Je-
su, ach komm doch bald zu meinem Her-
zen ein.

Sieh da, O JESU! dir gib ich mein
Herz, dir schenke ichs, dir opffere ichs
gantz

X 5

gänglichlich auf zu einem lebendigen Brand-
Opfer, und soll noch eine einzige Rei-
gung zur Sünd, O etwas dir mißfälli-
ges darin verborgen seyn, das wollest du
mit dem Feuer deiner Liebe zerschmelzen
und verzehren, damit mein Herz ein wür-
diger Tabernackul, ein Thron, ein Tem-
pel, ein Wohnung, ein Ruh-Bethlein
werde, in welchem du, mein Herzen-
Gott! wohnest, ruhest, und ewig verblei-
best.

Komm dan, O gütiger Jesu, O lieb-
reicher Jesu, O süßer Jesu! Siehe, ich
gehe dir entgegen, und komme mit tiefster
Demuth und Berniedrigung meiner un-
ter allen Menschen: ich komme mit bestem
Glauben deiner Gegenwart im heiligen
Sacrament, gegründet auf deine unfehl-
bahre Wahrheit: ich komme mit gewisser
Hofnung, gestellt auf deine unverän-
derliche Versprechung, mit dir und durch
dich alles zu bekommen: ich komme mit
herzlicher Reu über alle meine Sünd, wei-
len sie deiner unendlichen Güte zuwider
seynd: ich komme mit möglichster Ehrer-
bietung gegen deine Göttliche Hochheit
und

und Würde: ich komme mit inbrünstiger Andacht, Reinigkeit und Eifer, wie es dieses H. Sacrament erfordert: ich komme, oder zum wenigsten begehre zu kommen mit brennender Liebe aller Cherubinen und Seraphinen, ich komme endlich geföhret von deiner Jungfräulichen Mutter, begleitet von meinem Heil. Schutz-Engel und Patronen.

So komme dan auch du, O süßer Seelen-Gast! komme mein liebster Herzen-Gott, Christe Jesu! siehe, mein Herz wallet auf von Leibs-Begierden, und ist nicht eher ruhig, bis es ruhet in dir, O Jesu, der du bist mein Speiß und Trank, mein Ehr und Reichthum, mein Trost und Hülff, meine Freud und Vergnügung, mein Leben und Heyl, mein Gott und Alles.

Komme derowegen, ach komme doch bald, o Jesu, o Süßigkeit meines Herzens, o Freud meiner Seelen, o einziges Ziel und End meiner Begierden Ach! wie lang soll ich noch seufzen? Wie lang wirst du verweilen, o Gott meines Herzens? An dir o Jesu! glaube ich, auf dich,

dich, O Jesu! hoffe ich, dich, O Jesu! liebe ich, dir, O Jesu! übergebe ich mich: komme dan, ach komme doch endlich, O Jesu, mein Heyland, mein Erlöser, mein Seligmacher, mein Gott und Alles.

O Jesu, liebster Jesu, du Lieb der Seelen mein,

O Jesu, süßer Jesu, jetzt fehr doch bey mir ein.

Gerad vor dem Hinzugehen, oder unter dem Gehen, fassse:

O Gott dich liebe ich; nicht darum,
Daß ich dadurch zum Himmel komm;
Auch nicht, weil die nicht lieben dich,
Zum Feur verdammet ewiglich.

Die Lieb, so ich zu dir gefast,
Erwekt am Kreuz du Jesu hast:
Empfiengest da die Nägel, Speer,
Schimpf, Schmach und allerley Unehre.
Groß war dein Angst, dein Schweiß und Schmerz,

So für mich litt dein treues Herz:
Für mich gestorben bist so gar,
Da ich in schwären Sünden war;
Wie soll dan nicht hingegen ich,
O liebster Jesu! lieben dich?

Nicht

Nicht weil du selig machest mich,
 Und nicht verdammeſt ewiglich.
 Auch nicht, weil auf Belohnung geh,
 Und auf des Himmels Freuden seh,
 Sondern um ſonſt, gleich wie du mich,
 Also ich auch will lieben dich,
 Mein Herr und Gott, du Jeſu biſt,
 Dir ganz mein Herz ergeben iſt, Amen.

S. 5.

Wie man ſich am Tiſch des Herrn
 verhalten ſoll.

In dieſen und dergleichen feurigen Begierden gehe züch-
 tig, demüthig, mit niedergeſchlagenen Augen, und auf-
 recht gefalteten Händen zur himmliſchen Tafel. Knie mit
 tieffer Reverenz auf der Communion-Bank nieder, und
 erwarte deinen Gott und Heyland mit ſolgenden Gedan-
 ken:

O du Lamb Gottes, welches du hin-
 nimmſt die Sünde der Welt, erbarme dich
 meiner.

Herr, ich bin nicht würdig, daß du un-
 ter mein Tach hineingeheſt, ſondern ſprich
 nur ein Wort, und meine Seel wird geſund
 werden.

Wann der Prieſter die Heil. Hostie ſich reicht, ſeh nicht
 dem Prieſter ins Angeſicht, ſondern die H. Hostia ehrerbie-
 tig an. Erwecke im Herzen eine Glaubens-Übung; bete
 nicht mit dem Mund, ſchnappe auch nicht nach der Hostien,
 ſondern lege die Spitze der Zungen auf die unterſte Leſzen,
 öfne mittelmäßig den Mund, und halte das Haupt unbe-
 weglich

weglich still. Streiche zuvor die Haar, Kappen und Spitzen vor dem Mund hinweg, damit die Hostie ohn Gefahr der Anrührung möge dargereicht werden: vor allen bedecke den Hals, den gar unehrbar ist mit nakendem Hals allda erscheinen. Solche Hofart erweket bey dem Priester einen Unwillen, ist auch Gefahr darbey, daß, wann ein Particul (wie bisweilen geschieht) von der H. Hostia abside, dieselbige im Busen stürzete, und verlohren gienge.

Nachdem die heilige Hostia niedergelassen,
seufze im Herzen:

D Süßer und liebreicher Jesu! sey mir willkomm, sey mir zu tausendmahl gegrüßet, und zum höchsten geehret. Dir, O unfehlbare Wahrheit, glaube ich festiglich. Auf dich, O unendliche Gütigkeit, hoffe ich beständiglich dich meinen Gott und Herrn liebe ich über alles.

Hierauf gehe mit höchster Ehrerbietbarkeit zurück, und senfze unterwegs in Gedanken, oder so bald an dein Orth kommest:

Die Seel Christi heilige mich,
Der Leichnam Christi erlöse mich,
Das Blut Christi tränke mich,
Das Wasser der Seyten Christi wasche mich,
Das Leyden Christi stärke mich,
O gütiger Jesu, erhöre mich,
In deine Wunden verberge mich,
Von dir laß nimmer scheiden mich,
Vor